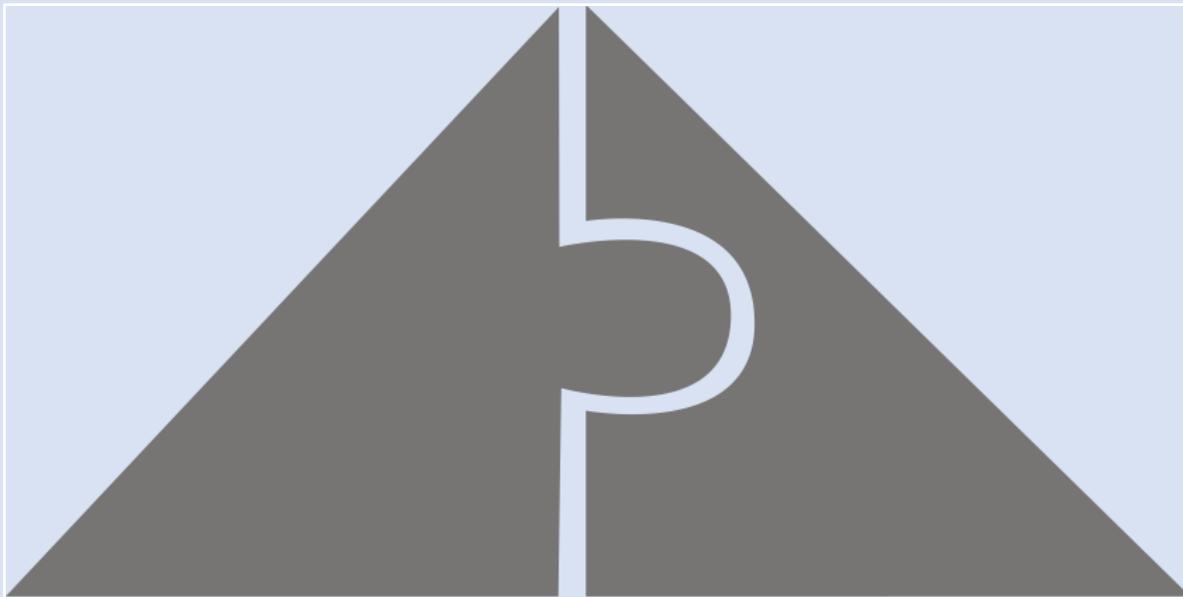


2016

Jahresbericht



Integrationshaus e.V.

Integrationshaus e.V.

Ottmar-Pohl-Platz 5 51103 Köln

www.integrationshaus-koeln.de





Liebe Leserinnen und Leser,

2016 war ein aufregendes Jahr, und ein Jahr zum Aufregen. In diesem Spannungsfeld bewegten sich auch unsere Aktivitäten. Über 100 % mehr Anfragen sowohl von Seiten der neu nach Deutschland gekommen Menschen als auch von Seiten der Mehrheitsgesellschaft, unserer bestehenden Kooperationspartner und neuer Initiativen konnten wir in diesem Jahr verzeichnen. Dementsprechend waren unsere Arbeitstage und Wochenenden ausgefüllt – es hat uns viel Kraft gekostet, aber uns auch motiviert,

uns gerade im Wahljahr 2017 jeden Tag daran arbeiten - an uns selbst - an anderen Stellen - dass diese Gesellschaft zusammenleben kann - mit Würde und Respekt.

Es wäre leichtsinnig zu sagen, dass das leicht ist und dass es keine Probleme gibt. Aber wird glauben daran und an unsere Gesellschaft. 2016 haben wir feststellen können, wie viel Arbeit das bedeutet, aber es lohnt sich, dafür zu kämpfen. Denn welche Alternativen hätten wir sonst? Eine Gesellschaft, die Menschen nach Haar- und Hautfarbe "aussortiert" und ausgrenzt? Eine Gesellschaft, die entgegen der grundlegenden Menschenrechte gegen ein Miteinander arbeitet?

Ein weiterer Faktor hat uns in 2016 beschäftigt: Wir haben den „guten Ton“ verloren. Im Umgang miteinander, in Diskussionen, in der Presse...Wie konnte das passieren? Es ist nicht so, dass es nicht schon vorher diskriminierende Aussagen, Handlungen, Gesetze gab – aber jetzt haben wir den Eindruck, dass jeden Tag die Grenze, was gesagt werden kann, verrutscht – und dass Gutmenschentum als Beleidigung gilt. Das kann, das darf nicht sein. Dass die AfD in das Parlament einzieht, macht vielen von uns Angst. Aber wir möchten nicht, dass diese Angst gewinnt. Was können wir tun? Wir finden, dass wir uns weiter anstrengen sollten! Uns weiter bemühen, den guten Ton zu wahren und diesen auch einzufordern. Uns die Mühe geben, die Diskussionen auf Augenhöhe zu führen, egal wer unser Gegenüber ist. Uns auf dem Weg machen, demokratische Umgangsformen zu verteidigen - und weiter im Dialog bleiben.

Dieses Ziel haben wir uns für 2017 gesetzt.

Unser ganzheitlicher Ansatz, die Teilnehmenden nicht nur sprachlich zu fördern, sondern sie in alle Projekte und Aktionen einzubinden, sie in den verschiedensten Lebenslagen zu beraten und sie bspw. bei Wohnungs- und Arbeitssuche zu unterstützen, hat sich zu unserem Selbstverständnis entwickelt. Es ist uns ein großes Anliegen, den Menschen nicht nur einen Ort zu bieten, an dem sie sich angenommen und aufgenommen fühlen, sondern ihnen auch Möglichkeiten zur Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben aufzuzeigen.

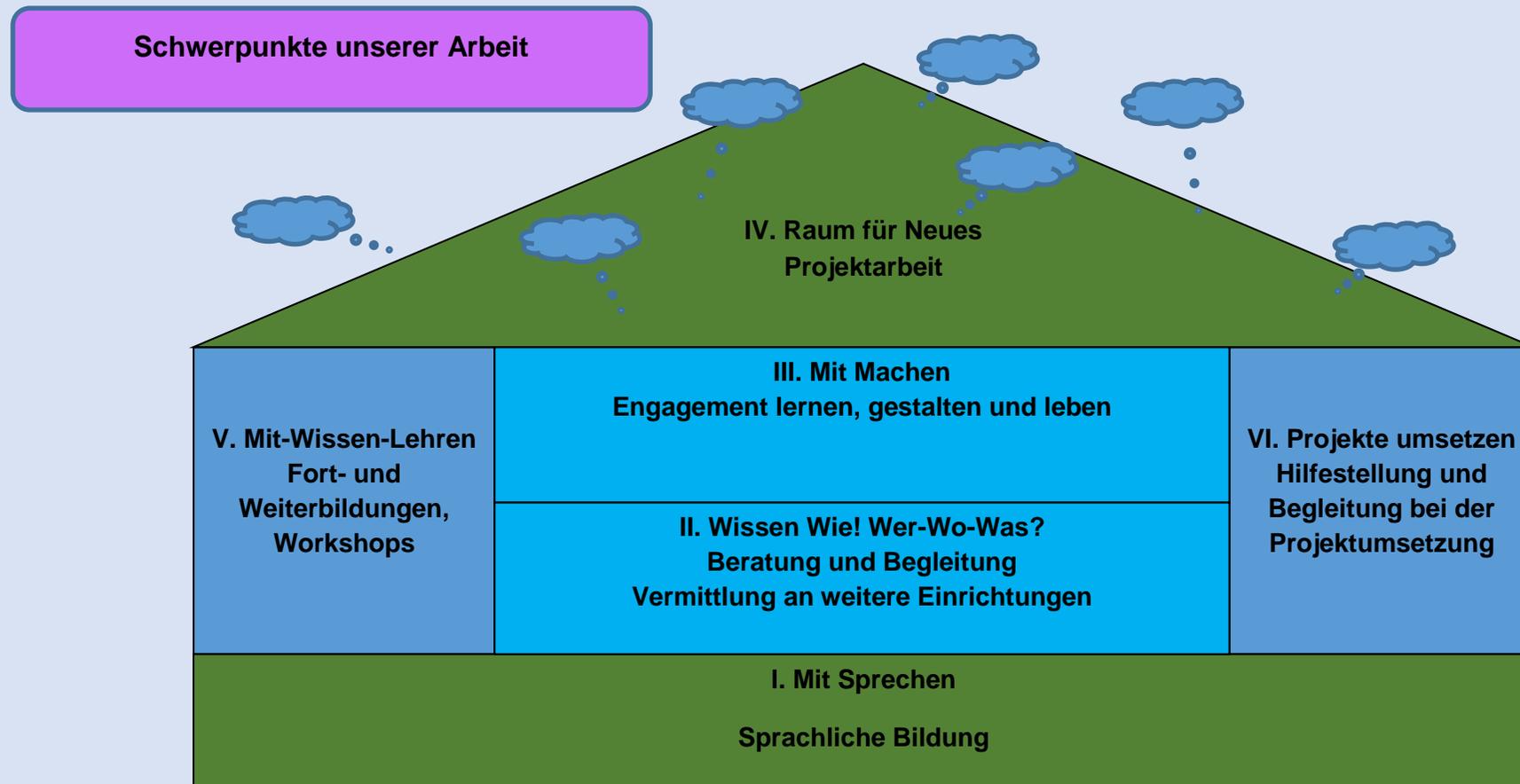
Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung unserer Aktivitäten und können sich einen Eindruck von unserer Einrichtung und unserer Arbeit machen.

Herzliche Grüße

Elizaveta Khan und Gertrud Weitze-Altreuther

Dabei sein! - Integrationshaus e.V.

Am 01.10.2010 ist der gemeinnützige Verein "Integrationshaus" gegründet worden. Hauptanliegen der beiden Gründerinnen war es, einen Ort zu schaffen, an dem sich alle willkommen fühlen. Der Verein ist eine Migrantenorganisation und beteiligt sich aktiv an der Gestaltung und der Partizipation von möglichst Vielen am gesellschaftlichen Leben.



Öffnungszeiten, Angebote und Arbeitsschwerpunkte



Wie es bei uns aussieht



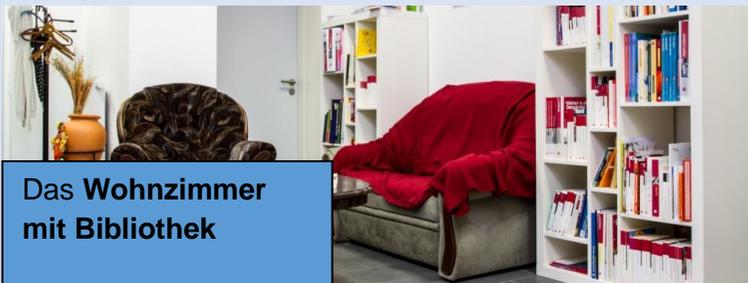
Raum
SCHLUMMERLAND



Raum **Wunderland**



Das Wohnzimmer
mit Bibliothek



Teeküche
SCHLARAFFENLAND



Der **EMPFANG**



Netzwerkarbeit und Kooperationspartner

Im Zuge der verschiedenen Veranstaltungen und Projekte, die wir in 2016 durchgeführt haben, konnten wir zahlreiche Akteurinnen und Akteure kennenlernen. Mit den folgenden Organisationen und Netzwerken bestehen in Bezug auf einzelne Arbeitsschwerpunkte feste Kooperationen und/oder Projektpartnerschaften bzw. führen wir gemeinsame verschiedene Aktivitäten durch:

Altenzentrum an St. Theodor

Bürgerzentrum Vingst – Vingster Treff

Büro für Bürgerengagement, AWO Köln

Deutsch-Türkischer Verein Köln (DTVK e.V.)

Grüneberg-Grundschule Köln-Kalk

Hochschule Koblenz

Initiative Bürgerstiftungen

Kalker Stadtgarten e.V.

Katholische Fachhochschule NRW, Abt. Köln

Kommunales Integrationszentrum

Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit NRW

Luftfahrtarchiv Köln e.V.

Mitglied im Arbeitskreis Interkulturelle Zentren der Stadt Köln

Mitglied im Arbeitskreis Köln Kalk

Mitglied im Netzwerk Deutsch für Köln

Stadtbibliothek Köln, Kooperationsvereinbarung Interkulturelle Bildungspartnerschaft

Stiftung KalkGestalten

Software AG Stiftung

Volkshochschule Köln

Mit Sprechen

Integrationskurse

Der Integrationshaus e.V. bietet **Allgemeine Integrationskurse, Elternkurse, Integrationskurse mit Alphabetisierung und Orientierungskurse** als selbstständiger Integrationskursträger seit dem 01.07.2015 an. Für unsere Elternintegrationskurse und unsere Integrationskurse mit Alphabetisierung bieten wir eine Kinderbetreuung an.

Da die Kinderbetreuung seit 2013 nicht mehr durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nicht mehr finanziert wird, haben wir uns auf die Suche gemacht und das Projekt „**Kinderhaus im Integrationshaus**“ ins Leben gerufen. Wir bekommen dafür eine Förderung aus dem Programm „Niedrigschwellige Betreuungsangebote für Kinder der Altersgruppe vor Schuleintritt aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen“, das durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) und damit durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert wird. Im März 2017 sind wir auf dem **Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag** mit einem Wechselstand vertreten.



In 2016 haben wir sieben neue Integrationskurse gestartet, und sechs weitere Integrationskurse zum Abschluss gebracht. Im Durchschnitt suchen uns täglich um die 120 Lernende auf, die in den verschiedenen Integrationskursen teilnehmen. An jedem Kurstag finden bei uns jeweils 8 Kurse statt.

In 2016 haben insgesamt 101 Teilnehmende die Deutschprüfung „Deutsche Test für Zuwanderer“ und den Test „Leben in Deutschland“ in unserer Einrichtung abgelegt. 74,74 % mit dem Zertifikat B1, 23,23 % mit dem Zertifikat A2. Lediglich vier Teilnehmende haben die Prüfung nicht mit dem erforderlichen Zertifikat bestanden.

120 Teilnehmende haben bei uns den Test „Leben in Deutschland“ abgelegt. Die Erfolgsquote beläuft sich hierbei auf 98 %.

Auch unsere Kursleitenden-Team hat sich vergrößert und wir freuen uns über unsere Mitarbeitenden aus den unterschiedlichsten Lebenswirklichkeiten. Drei unserer Ehrenamtlichen haben die Qualifikation bzw. die Zulassung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erfolgreich erlangt und unterrichten nun auch in den regulären Integrationskursen.

Weitere Sprachangebote

In 2016 haben wir an allen fünf Tagen freie Sprachkurse durchgeführt, die im Laufe des Jahres immer mehr angenommen wurden. Teilweise hatten wir in diesen Kursen bis zu 30 Teilnehmende, sowohl aus dem ganzen Stadtgebiet Köln als auch aus dem Bergischen Kreis und aus Frechen. Wir haben ein Team aus zehn Ehrenamtlichen, die diese Kurse leiten. Wir unterscheiden in Anfängerinnen und Anfänger Kurse und in Fortgeschrittene Kurse. Dieses Angebot wird teilweise durch die Bezirksorientierten Mittel der Stadt Köln bezuschusst und teilweise aus Spendengeldern finanziert. Die meisten Teilnehmenden sind Geflüchtete die sich im Asylbewerberverfahren befinden und keine regulären Integrationskurse besuchen dürfen. Der Bedarf an solchen Sprachangeboten als auch die Motivation der Teilnehmenden einen Einstieg in die neue Sprache zu bekommen ist sehr hoch, weswegen wir auch im neuen Jahr das Angebot weiter erhalten werden.

Für das freie Kursangebot benötigen wir keine Anmeldung, alle, die Interesse haben, können einfach vorbeikommen und teilnehmen. Eine kontinuierliche Sprachvermittlung ist nicht immer möglich, da die Teilnehmenden aufgrund unterschiedlicher Gründe nicht regelmäßig an allen Angeboten teilnehmen können. Auch sind die Differenzierungsmöglichkeiten im Rahmen der Kurse nur schwer umsetzbar – zu heterogen ist die Gruppe der Lernenden. Allerdings schaffen wir es an fast allen Kurstagen und zu den jeweiligen Kurzeiten zwei Angebote parallel zu organisieren. So wird zumindest die Unterteilung in Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene möglich.

B2 Intensivkurs

Seit Dezember 2016 haben wir eine Kooperation mit der Kidhelp Stiftung aus Köln. Diese bietet Interessierten ein Stipendium für einen Intensivsprachkurs auf dem B2 -Niveau. Der Kurs findet in unseren Räumlichkeiten in der Zeit von 17:30 – 20:00 Uhr statt. Für diesen Zeitraum bieten wir ebenfalls eine Kinderbetreuung an.

Frauen*Sprach*Café

Seit Oktober 2016 findet bei uns an jedem Freitag in der Zeit von 11:00 – 14:00 Uhr ein Frauen-Sprach-Café mit Kinderbetreuung statt. Bei diesem Angebot können Frauen in entspannter Atmosphäre vor allem ihre kommunikativen Sprachfähigkeiten verbessern und erweitern. Begleitet wird das Café von einer Fraueninitiative.

Was sind Integrationskurse?

Seit 01.01.2005 werden in Deutschland **Integrationskurse** durchgeführt, die im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes vom 30.07.2004 beschlossen wurden. Es gibt den **Allgemeinen Integrationskurs**, der 600 Unterrichtsstunden dauert und in einen Basis- und einen Aufbausprachkurs aufgeteilt ist. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs.

Daneben existieren noch sogenannte **spezielle Integrationskurse**, die 900 Unterrichtsstunden dauern und sich insbesondere an

Eltern, Jugendliche und Frauen richten. Dabei bestehen diese aus einem Basis- und zwei Aufbausprachkursen (A und B), die jeweils 300 Stunden umfassen. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Eine besondere Art der Integrationskurse stellen sogenannte **Alphabetisierungskurse** dar. Ein Alphabetisierungskurs umfasst 900 Stunden und richtet sich an Teilnehmer, die noch nicht schreiben und lesen können. Er ist in einen Basis-Alpha-Kurs und zwei Aufbau-Alpha-Kurse aufgeteilt. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Daneben besteht die Möglichkeit der Teilnahme an sogenannten Restfördermodulen.

Der sogenannte **Intensivkurs** richtet sich an Teilnehmerinnen, die einen hohen Bildungsabschluss in ihrem Heimatland erworben haben (Abitur, Hochschulabschluss etc.), die das lateinische Schriftsystem beherrschen sowie eine oder mehrere Fremdsprachen schon können.

Daneben spielen die Faktoren wie eine überdurchschnittliche Motivation und eine hohe Lernbereitschaft eine große Rolle. Der Kurs besteht aus 400 Stunden; einem Basiskurs und einem Aufbausprachkurs mit jeweils 200 Stunden. Dazu kommen noch seit November 2016 100 Stunden für den Orientierungskurs. Nach Abschluss dieser Kurse sollen die Teilnehmenden das Sprachniveau B1 (GER) erreichen und den Deutsch- Test für Zuwanderer ablegen. Es besteht, beim Erreichen des A2 Niveaus, die Möglichkeit einen Wiederholerantrag zu stellen und an einem Wiederholerkurs mit 300 UE teilzunehmen.

Ab 1. Juli 2009 löste die neueskalierte Sprachprüfung "**Deutsch-Test für Zuwanderer (A2- B1)**", kurz DTZ, die bisherigen Sprachprüfungen "Zertifikat Deutsch" (B1) und "Start Deutsch 2" (A2) als abschließende Sprachprüfung in Integrationskursen ab.

Der **Orientierungskurs** wird im Anschluss an den Sprachkurs durchgeführt, umfasst nun 100 Unterrichtsstunden und schließt seit April 2013 mit dem Test „Leben in Deutschland“ ab. Dabei bekommt jeder Testteilnehmer einen Fragebogen mit insgesamt 33 Fragen. Auf dem Testfragebogen sind zu jeder Frage vier mögliche Antworten angegeben. Die richtige Antwort muss jeweils angekreuzt werden. Für die Beantwortung der 33 Fragen hat der Teilnehmer eine Stunde Zeit. Der Test ist bestanden, wenn mindestens 17 von 33 Fragen richtig beantwortet werden.

Mit -Machen

In 2016 haben wir das Projekt „**Mach mit! Engagement lernen und leben**“ durchgeführt, das von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wurde. In diesem Projekt haben wir vielfältige Methoden und Ideen ausprobiert. In sieben Informations- und Diskussionsabenden haben wir verschiedene Aspekte beleuchtet und Wege gefunden, diese einer breiteren Öffentlichkeit zugänglicher zu machen. Mit den Medien- und Kunstformen „Film“, „Musik“, „Poetry Slam“ und „Comic & Karikatur“ haben wir auf unterschiedlichste Art und Weise die Themen, die die Lebenswirklichkeit vieler Menschen darstellen, die neu nach Deutschland kommen, aufgearbeitet. Unseren Abschluss bildete ein Theaterstück „Und täglich grüßt der Diktator“. Alle Ergebnisse haben in einem Reader zusammengefasst.



Im Sommer haben wir in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit NRW den Workshop „**Miteinander leben – Grenzen los!**“ für junge Menschen mit und ohne Migrations- und Fluchthintergrund durchgeführt, das vom Landschaftsverband Rheinland gefördert wurde. Ziel des Projekts war es, junge Menschen in ihrer Fähigkeit zu stärken, sich mit existentiellen Wert- und Lebensfragen auseinanderzusetzen, Sichtweisen zu entwickeln und die eigene Rolle zu reflektieren. Mit Hilfe verschiedener Methoden, in Gesprächen und Schreibübungen erarbeiteten sie ihre Meinungen und tauschten sich über die unterschiedlichen Sichtweisen aus. Die Ergebnisse dieses Austauschs und der

Auseinandersetzung mit den Fragestellungen wurden in Form eines Videos und in einer Broschüre dokumentiert. Der Projektfilm kann unter diesem Link abgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=9uDrPI9ncwA>

„**Lesen im Dialog**“ - Zwei Menschen treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen und gemeinsam zu lesen. Dieses Projekt haben wir in Kooperation mit dem Büro für Bürgerengagement der Arbeiterwohlfahrt Köln in der Zeit vom 01.03.2015 bis zum 30.04.2016 durchgeführt. Wir konnten so über 27 Tandems ins Leben rufen. Im Rahmen dieses Vorhabens haben wir auch Workshops „Sprache kommt vom Sprechen“ für Ehrenamtliche in der Sprachvermittlung durchgeführt. Hier standen die Themen „Methodik und Didaktik“ und die Information über Materialien für die Sprachvermittlung für Ehrenamtliche und auch deren Erstellung im Vordergrund. Insgesamt nahmen 43 Engagierte an den Seminaren teil und bekamen einen ersten Einblick in Methodik und Didaktik im „Deutsch als Fremdsprache“-Unterricht, als auch Anregungen und Tipps für verschiedene Lernmaterialien und Lehrmethoden.



Wie jedes Jahr haben wir uns an den **Internationalen Wochen gegen Rassismus** beteiligt. In der Zeit vom 10.- 23. März 2016 haben wir uns mit zwei Veranstaltungen an diesen Aktionswochen beteiligt. Wir haben die Ausstellung „Jeder Mensch ist eine Welt“ organisiert, bei der die Projektergebnisse des Vorhabens „Biographiearbeit“, das von Tabea Kirchner ins Leben gerufen worden ist, vorgestellt wurden. Mit verschiedenen Methoden haben Teilnehmende eines Integrationskurses Fotos und Texte zu ihrem Alltag erstellt. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung konnten durch die Exponate zur Selbstreflexion angeregt werden. Auf diese Weise konnten neue Sichtweisen eröffnet werden sowie Verständnis und Toleranz entstehen.

Unsere zweite Aktion bildete eine Kooperationsveranstaltung mit dem InteGREATER e.V., „**Elternabend – mal anders!**“ Nach dem Motto „Bildung sichert Zukunft!“ engagieren sich in dieser Organisation junge und erfolgreiche Menschen mit Migrationsgeschichte. Sie gehen in Schulen, Jugendeinrichtungen und andere soziale Einrichtungen und erzählen von kleinen und großen Bildungserfolgen, den Hindernissen auf ihrem Weg, der Rolle der Eltern und klären über das deutsche Bildungssystem auf.



Am 21.07.2016 haben wir den bundesweiten Pressetermin zur Vorstellung des Fonds „Auf Augenhöhe“ der Software AG Stiftung organisiert. In Kooperation mit der Initiative Bürgerstiftungen sind 12 Bürgerstiftungen für verschiedene Modellprojekte ausgewählt worden. Die Stiftung KalkGestalten führt in Kooperation mit dem uns. das Projekt „In-Haus-Radio“ durch.

Unsere Projektidee: Junge Stimmen mit ihren Meinungen, Positionen und Ideen zu gegenwärtigen Lage in der Welt und in Deutschland werden viel zu wenig gehört.

Dabei bilden die Entscheidungen von heute die Basis für die Welt von morgen – und somit auch für die Zukunft der nächsten Generation. Mit unserem Projekt „In-Haus-Radio“ möchten wir die Beteiligung junger Menschen in der öffentlichen Diskussion ermöglichen und stärken, um damit auch ihren Ideen, Fragen und Visionen einen Raum zu geben.

In unseren Kellerräumen haben wir eine Radiostation aufgebaut und unseren ersten Podcast entwickelt, der unter dem folgenden Link abgerufen werden kann: <https://soundcloud.com/inhausradio/01-laut-werden-podcast>





Das Chorfestival „Klangwelt-Chor“, das wir in Kooperation mit der Stiftung KalkGestalten im Rahmen ihres Projekts „KalkMusik“ und der Unterstützung des Bezirksrathauses Köln-Kalk, organisiert haben, hat am **30.10.2016** nun zum vierten Mal stattgefunden. Mehr als 100 Zuhörerinnen und Zuhörer aus dem Stadtbezirk kamen am Sonntagvormittag zusammen, um den Musikstücken verschiedener Genres zu hören.

Am **04.12.2016** haben wir wieder beim diesjährigen **Kalker Weihnachtsmarkt** mitgemacht und an unserem Stand gebrannte Mandeln verkauft. Außerdem haben die Kinder unseres Angebots „Fantasiefreitag“ kleine Weihnachtsgeschenke (selbstgemachte Seife und Weihnachtsschmuck) Unterstützung hatten wir dabei von Teilnehmenden aus den Konversationskursen sowie von unseren Ehrenamtlichen.



Das Kooperationsprojekt „Sei dabei! Für Dich – Für mich – Für Alle! Auch in 2016 haben wir das Projekt „Sei dabei! Für Dich – Für Mich – Für Alle!“ weitergeführt. Neben der Durchführung von „Babbel-Fish-Cafés“ zum Thema Ehrenamt, wurden auch die ehrenamtlichen Aktivitäten weitergeführt. Jeden Freitag sind unsere Ehrenamtlichen im Altenzentrum an St. Theodor und verbringen Zeit mit den Bewohner_innen, wir haben wir im Kalker Stadtgarten ausgeholfen und uns an verschiedenen Stadtteilaktionen beteiligt.



Durch den Gewinn vom 10.000,00 € bei der google-Impact Challenge konnten unser neuestes Vorhaben im Rahmen des Projekts ins Leben rufen: Das Willkommensbüro für alle, die gerade neu nach Deutschland kommen und für alle, die Fragen zu Formularen und zur Angeboten im Sozialraum haben.

In den offenen Sprechstunden können sich alle informieren und zu unterschiedlichen Fragen Informationen bekommen – von Teilnehmenden des Projektes, die alle selbst die Erfahrung der Migration und der Flucht gemacht haben und wissen, wie schwer es sein kann, sich gerade in der Anfangszeit in Deutschland zu orientieren. Das Büro ist ab dem 13.05.2016 immer freitags in der Zeit von 13:00 – 15:00 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

Außerdem haben wir die Ausstellung **„Bilder statt Worte – farbenfrohe Begegnungen“** im Beginnenfenster in der Kölner Innenstadt organisiert. In Kooperation mit dem Beginen Köln e.V. konnten wir hier die Werke zeigen, die im Projekt „Intuitives Malen – Bilder statt Worte, Reise nach innen“ entstanden sind. Mit diesem Projekt möchten wir das Selbstbewusstsein von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte durch einen schöpferischen Prozess fördern, die eigene Wahrnehmung ins Zentrum stellen und ihr Ausdruck verleihen. Weiterhin soll die eigene Entfaltung und Phantasie angeregt und die Methode „Bilder statt Worte“ als Ausdrucksmöglichkeit kennengelernt und genutzt werden. Seit Mai 2014 haben wir vier Seminare mit jeweils zwölf Teilnehmerinnen durchgeführt.



In 2016 haben wir auch unser **Projekthandbuch „Sei dabei! Für Dich – Für Mich – Für Alle“** fertig stellen können. Aufgrund mehrerer Anfragen und der Aktualität des Themas hat sich die Stiftung KalkGestalten und das Integrationshaus e.V. dazu entschieden, die Erfahrungen des Projektes so aufzuarbeiten, dass es auch von anderen Organisationen übernommen werden kann. Hierdurch erhoffen wir uns, dass mehr Migrantinnen und Migranten in Deutschland die Möglichkeit der Beteiligung erhalten und deren Potentiale besser genutzt werden. Im Februar 2015 wurde deswegen ein Transferseminar durch die Stiftung Bürgermut durchgeführt und die Grundlage für den Projekttransfer gelegt. Mit dem nun vorliegenden Projekthandbuch erfahren alle Interessierte, wie Sie das Projekt "Sei dabei- für Dich- für Mich- für All" Schritt für Schritt erfolgreich umsetzen können. Wir teilen unsere Erfahrungen, Gelingensbedingungen und stellen Checklisten, Kontaktdaten, sowie eine FAQ-Liste zur Verfügung.

Und wir freuen uns sehr, dass die **Bundeszentrale für politische Bildung ein Videoportrait** über unser Projekt erstellt hat. Der Film kann auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung unter dem folgenden Link abgerufen werden:
<http://www.bpb.de/mediathek/235393/sei-dabei-fuer-dich-fuer-mich-fuer-alle>

Wissen – Wie! Wer – Wo – Was?

2016 haben wir während unserer Beratungszeiten (bis Mai 2016, jeden Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr) und in unserem Willkommensbüro (seit Mai 2016, jeden Freitag, 13:00 – 15:00 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr) insgesamt über **160 Personen** in rund **200 Beratungseinheiten** (durchschnittlich 30 Minuten) zu unterschiedlichen Anliegen beraten, an weitere Einrichtungen verwiesen, zum Teil auch bei



Behördengängen begleitet und vor allem beim Beantragen verschiedener Leistungen unterstützt. Die Beratungsarbeit wird ehrenamtlich und unentgeltlich angeboten. Die Beratung der Kursteilnehmenden findet auch außerhalb der Beratungszeit während unserer Öffnungszeiten statt. Wir beraten die Teilnehmenden zu allen Bereichen und versuchen sie in allen Lebenslagen zu unterstützen. Weiterhin laden wir ehemalige Teilnehmende zu den verschiedensten Aktivitäten ein und stellen unsere Räumlichkeiten für Ehemaligentreffen zur Verfügung.



Geleitet wird das Büro von Jakleen Rafo aus dem Irak und Arnaud Tiendrebeogo aus Burkina Faso.

Raum für Neues

Auch in 2016 beteiligten wir uns an der **KalkKunst**, so dass in der Zeit vom **16.09. bis 04.10.2016** die Künstlergruppe „Kunst ohne Grenzen“ bei uns ausstellten.

Auch in diesem Jahr fand das **Kinder-Weckmann-Kekse-Backen** statt. Am **09.12.2016** haben Kinder sowohl Weckmänner- als auch Weckfrauen und Kekse gebacken und verziert – und verzehrt. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Kerstin Schmedemann und Hans Block für den leckeren Teig und die Unterstützung!

Auch unser SELF entwickelt sich weiter. Wir haben mit unseren Teilnehmenden aus dem Integrationshaus verschiedene Ideen entwickelt und für die Idee einer **Selbstfinanzierten Leihgemeinschaft (SELF)** sogar einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € bekommen. Im **Februar 2013** fand dann die Gründungsveranstaltung der SELF mit zunächst 15 Mitgliedern statt. Mittlerweile sind wir auf 30 Mitglieder gewachsen und die Dokumentation über das Projekt "Der große Demokrator" hat im Januar 2014 im Rahmen des Filmfestivals im Museum Ludwig stattgefunden.

<p>Was ist SELF?</p> <p>Selbstfinanzierte Leihgemeinschaften: Das Geld ist für die Menschen da - nicht die Menschen für das Geld!</p> <p>Idee Angelehnt an die Comunidad Autofinanciada (CAF) aus Spanien haben wir in Köln-Kalk die Idee der sogenannten SELF's (selbstfinanzierte Leihgemeinschaften) umgesetzt. Das Prinzip der finanziellen Selbsthilfe funktioniert so:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jede Gruppe (SELF) besteht aus 10-30 Personen, die sich möglichst untereinander kennen. 2. Jedes Mitglied zahlt einen bestimmten Betrag in den Kapitalstock. Welche Summe jeder in den Kapitalstock einzahlen muss, wird gemeinsam festgelegt. 3. Hat sich die Gruppe zusammengefunden und das Kapital eingezahlt, darf sich jedes Mitglied ohne Angabe von Gründen Geld leihen. 4. Die Zinsen legen die Mitglieder gemeinsam flexibel fest, sie können bspw. bei einem Prozent pro Monat liegen. 	<p>Die SELF "Regeln" der SELF im Integrationshaus</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alle zahlen min. 25,00 € in die SELF. 2. Alle können sich max. 800,00 € leihen. Grundsätzlich ohne Angaben von Gründen. Bei Interessenkonflikten: Entscheidung des Komitees. 3. 2 % Zinsen auf die jeweilige Summe. 4. In jedem Jahr wird von den jeweiligen SELF-Mitgliedern 5,00 € in die Kasse eingezahlt. 6. 500,00 € werden auf einem Konto angelegt. Die Rendite wird entweder ausgezahlt oder in die Kasse eingelegt. Im ersten Jahr der SELF verbleibt die Rendite in der Kasse. 7. SELF-Komitee wird für ein Jahr gewählt - jährliche SELF-Versammlung - 13.02.2013 - 1. Versammlung 8. Eine sofortige Zahlung ist möglich. 9. Wer aussteigt, bekommt 25,00 € zurück. 10. SELF-Kasse und SELF-Ordner wird im Integrationshaus aufbewahrt. 10. Kontrolle ist gut - Vertrauen ist besser!
--	---

Straßenfest „Miteinander (!) leben“ auf der Taunusstraße

Am 10. September veranstalteten die Anwohnerinnen und Anwohner der Taunusstraße im Kölner Stadtviertel Humboldt-Gremberg das Nachbarschaftsfest „*Miteinander (!) leben*“. Humboldt-Gremberg ist ein multikulturelles Stadtviertel. 56% der BürgerInnen aus Humboldt-Gremberg haben einen Migrationshintergrund. Menschen verschiedener Herkunftsländer, wie der Türkei, Marokko, Italien, Polen, Bulgarien, Kroatien und viele mehr leben hier Tür an Tür. *Miteinander (!) leben* sollte einen Rahmen schaffen, in dem sich die Anwohnerinnen und Anwohner kennenlernen und austauschen, und gemeinsam die kulturelle und kulinarische Vielfalt des bunten Viertels erleben konnten. Wir stellen als Verein die Trägerschaft für das Fest und waren ebenfalls mit einem Stand vertreten.

GAG Hammerspiele 2016



Am 24.09.2016 fanden im Bürgerpark Kalk das Finale der GAG-Hammerspiele statt. Der Integrationshaus e.V. war mit einem Grillstand vertreten.

Wir haben über 200 Würstchen an Mann und Frau gebracht und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Engagierten.

Mit-Wissen-Lehren
Bildungswerk „BILDUGA“

Wir freuen uns sehr, dass wir in 2016 eine neue **Kooperation mit Schülerpaten e.V.** der Universität zu Köln eingehen konnten. Bei Schülerpaten e.V. engagieren sich Studierende für ein halbes Jahr im Nachhilfeunterricht für Schülerinnen und Schüler aus den regulären Schulformen aller Altersgruppen. Wir unterstützen die Schülerpaten bei der Vermittlung und stellen unsere Räume für den Nachhilfeunterricht zur Verfügung.

Auch in 2016 haben wir für den Caritasverband Rhein-Sieg **Seminare zum Thema „Interkulturelles Lernen“** durchgeführt. Insgesamt haben vier Workshops organisiert, an denen vor allem Ehrenamtliche aus verschiedenen Willkommensinitiativen teilgenommen haben.

Projekt: Stark im Ehrenamt: Kulturelle Prägung und Stereotypen in der Flüchtlingsarbeit

Das Projekt, das von dem PS-Zweckertrag der Lotterie des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes PS Sparen und Gewinnen gefördert wurde, haben wir mit **Sigi Lieb** (Diplom-Sozialwirtin mit dem Schwerpunkt Internationale Zusammenarbeit und Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache (DaZ)) organisiert. In den Workshops gingen wir der Frage nach, was kulturelle Prägung eigentlich ist, wie Stereotypen entstehen und was das für die praktische Arbeit in der Flüchtlingshilfe bedeutet. Der Workshop nutzte Elemente der Selbsterfahrung, der Wissensvermittlung und des Spiels. Die Workshops richteten sich an Menschen, die als Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind.



Im Zeitraum **06.06. – 10.06.2016** fand in unserer Einrichtung die Informationswoche „**Wege in den Beruf**“ statt, an der insgesamt 30 Personen teilgenommen haben. In den ersten beiden Tagen haben drei Referentinnen in Anlehnung an das Konzept des Talentkompasses NRW mit den Teilnehmenden Lebenswege und Lebensbäume erstellt, an denen sich insbesondere die persönlichen Kompetenzen wie interkulturelle Kompetenz, Toleranz und soziale Kompetenzen widerspiegeln. Im Anschluss an die Präsentationen der einzelnen Entwürfe, haben wir den Versuch unternommen, daraus verschiedene Stärken und damit neue Berufsfelder zu eruieren. Im Anschluss daran haben wir einen Input über berufliche Anerkennungsmöglichkeiten in Deutschland durchgeführt und die Teilnehmenden über Ansprechpartner und Kontaktstellen informiert. Zwei Projekttag waren für die Erstellung der Berufsunterlagen reserviert. Für das Schreiben der Lebensläufe und die Anschreiben haben wir zusätzliche Unterstützung durch die Firma „**GE Oil & Gas**“ bekommen.

Im Auftrag des **Pflegekinderdienstes der Stadt Köln** haben wir für sogenannte Gasteltern, die einen oder mehrere minderjährige unbegleitete Geflüchtete in ihren Familien aufgenommen haben, **ein Seminar zur Interkulturellen Sensibilisierung und vier Reflexionsseminare** organisiert. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Themen „Interkulturelle Kompetenz und Sensibilität“, „Interkulturelle Konflikte“ und „Umgang mit Diversität“. Bei den Reflexionsgesprächen stand der Austausch unter den Gasteltern im Vordergrund.

Im Auftrag der Arbeiterwohlfahrt Köln haben wir im Herbst 2016 zwei Seminare für Engagierte in der Sprachvermittlung organisiert. In diesen Seminaren „**Sprache kommt von Sprechen**“ erhalten Ehrenamtliche, die Geflüchtete während der Sprachkurse begleiten oder eigene ehrenamtliche Angebote durchführen, Anregungen zu folgenden Themen: Methodik und Didaktik in ehrenamtlichen Sprachkursen, Teilnehmerinnen- und Teilnehmerorientierung und Materialien für ehrenamtliche Sprachkurse.

Zur selben Thematik haben wir im Mai 2016 für die **REWE Group** einen Vortrag gehalten, da bei der REWE Group in Köln ein Sprachcafé ins Leben gerufen wurde. Für die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter des Cafés wurde eine entsprechende Einführungsveranstaltung organisiert, bei der neben uns, das Büro für Bürgerengagement der Arbeiterwohlfahrt und das Rote Kreuz, eine Präsentation gehalten haben.

Einen besonderes World-Café haben wir im Dezember durchgeführt. Die **King Baudouin Foundation aus Brüssel** hat uns besucht – und wir haben einen Austausch in französischer, englischer und deutscher Sprache zum Thema ehrenamtlichen Engagement für und mit Geflüchteten organisiert.



**Projekte umsetzen! Institut für
Veranstaltungs- und
Projektmanagement**

Der Verein berät und unterstützt Akteurinnen und Akteure bei der praktischen Umsetzung ihrer Projektideen. Neben der Information und verschiedenen Arbeitshilfen können auch Räumlichkeiten für Projektvorhaben zur Verfügung gestellt werden. Für folgende Organisationen hat das Institut für Veranstaltungs- und Projektmanagement Projekte konzipiert, umgesetzt und Veranstaltungen organisiert: *Alevitische Gemeinde Deutschland e. V.*; *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)*; *Bundeszentrale für politische Bildung*; *Hochschule Koblenz*; *InBIT: Institut für Betriebsorganisation und Informations-Technik Köln*; *Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.*; *Institut für Migrationsforschung und Bildung GmbH*; *Katholische Fachhochschule NRW*; *Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA) e. V.*; *Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit*; *Lebenswert e. V.*; *Otto-Benecke-Stiftung e. V.*; *Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ)*; *Stiftung KalkGestalten*; *Verbandsgemeinde Hör-Grenzhausen*.

In 2016 haben wir im Rahmen des Projektes **„Dimensionen – Der NSU-Komplex und seine Auswirkungen auf die Migrationsgesellschaft“** im Auftrag des IDA e.V. einen Reader zu diesem Thema fertiggestellt. Die Methodensteine des Readers können unter dem folgenden Link abgerufen werden: <http://projekt-dimensionen.de/methodenbausteine/>.

Im Auftrag der Hochschule Koblenz wurde das Buch **„Bildungsförderung und Diskriminierung – marginalisierte Jugendliche zwischen Schule und Beruf“** von Stephan Bundschuh / Ehsan Ghandour / Esra Herzog (Hrsg.) von uns redaktionell begleitet und die Veröffentlichung dieses koordiniert.



„Wir alle sind Stadtgesellschaft – Zusammenkommen – Verstehen – Gestalten“ so hieß in diesem Jahr die Veranstaltung der Interkulturellen Zentren der Stadt Köln, an der wir uns in der Vor- und Nachbereitung engagiert haben bzw. uns engagieren. Diese Tagung, die als eine Open-Space-Konferenz organisiert wurde, fand am 30.09.2016 in der Piazzetta im Historischen Rathaus in Köln statt und war gut besucht und von einer hohen Lebendigkeit geprägt. Beeindruckend war die Geschwindigkeit der Themensammlung. Die Ergebnisse der Tagung werden in einer Arbeitsgruppe entsprechend aufgearbeitet und voaruss. Im Frühjahr 2017 allen zur Verfügung gestellt.

Ausblick

2016 war ein aufregendes und ereignisreiches Jahr. Wir haben viele neue Erfahrungen sammeln, neue Kooperation eingehen können, tolle Projekte umsetzen und das wichtigste ganz viele besondere Menschen kennenlernen dürfen!

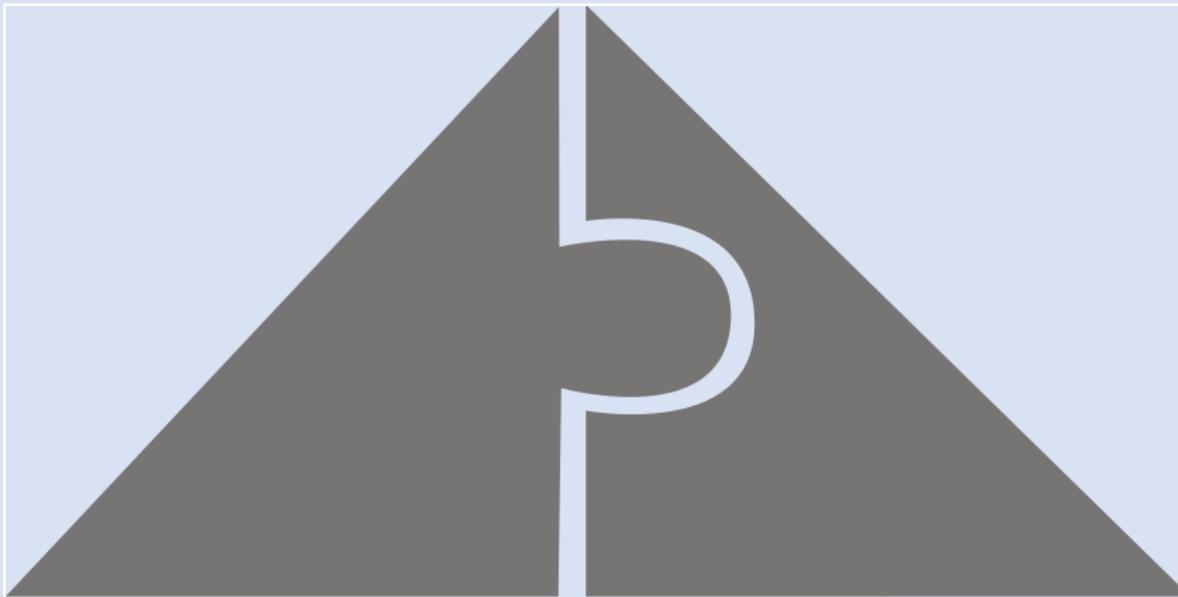
2017?

Sicherlich wird 2017 ebenfalls ein ereignisreiches Jahr – besondere Aufmerksamkeit haben wir auf die Bundestagswahl 2017 und den Wahlkampf. Wir möchten Projekte und Aktionen ins Leben rufen, die für eine Gesellschaft, in der möglichst Alle die Chance bekommen, ihr Leben in Eigenregie zu führen, in der möglichst Alle ohne Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen ihren Weg gehen können und in der es keine Angsträume gibt, stehen.

In 2017 sind wir mehr denn je gefragt, um unsere Werte - Gleichheit, Menschenwürde und Menschenrechte zu verteidigen!

2016

Jahresbericht



Integrationshaus e.V.

Integrationshaus e.V.

Ottmar-Pohl-Platz 5 51103 Köln

www.integrationshaus-koeln.de